



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Wochentlicher Extraordinari Friedens= und  
Kriegs=Currier/... Herausgegeben Den 9. (19.) Jul. 1683.  
Num. XII.**

**1683**

1157

Wochentlicher Extraordinari  
Friedens,  
und  
Kriegs-Currice/

Mit sich bringende:

Die

Eigentliche Umstände der uner-  
hörten Conspiration auf dem Kön.

Dän. Schiffe / der Weerman  
genannt /

Was selbige endlich vor einen Ausang ge-  
nommen / und wie die Gottlosen Verräther  
zu gebührender Straffe gezogen worden.

Wie auch

Ein Bericht / wie die Kais. Kar-  
theyen mit den Feindlichen scharschiret /  
viel von Tartarn und Rebellen  
niedergemacht und gefangen  
bekommen.

Samt mehrern andern leswürdigen Neuigkeiten /  
Herausgegeben

Den 9. (19.) Jul. 1683.

Sommer-Quartal. 7. Woche. Lit. M. Num. XII.

Coppenhagen/den 23. Jun.



Man ist man  
fast unter  
seinen eigenen  
Hausgenossen  
und Dienern  
des Lebens nit  
mehr sicher/ un  
was sind Schiff  
fer und Botsleute untereinander anders/ als  
Haus- und Tisch-Genossen? Gleichwol kan ich  
nicht umhin/ von denselben ein erschrecklich E  
xempel zu erzehlen: Im Ausgang verwichen  
nen Jahrs hat man resolvirt/ das Königliche  
Schiff der Meermann genant/ mit einer gu  
ten Ladung und 190. Personen/ von hier nach  
Guinea/ und von dar ferner nach der Zuckerrei  
chen Thomas-Insul zu senden: Solange die  
Schiffleute die Dänische und Deutsche Grän  
zen besegelt/ haben sie sich wol gehalten/ als sie  
aber die Englische und Französ. See gelangt/  
hat sich ihr Herz alsobald zum Bösen gelen  
cket/ so/ daß sie auf Zusprechen eines schlimmen  
Rädelführers/ der Hochbootsmanns- Math  
und ein Hamburger war/ Namens Hans Ber  
man/  
man/

man / im Anfang dieses Jahrs / sich zu einer  
 grausamen Menckerey verbunden. In die-er  
 Conspiration sind auch gezogen worden viel  
 Gefangene / so wegen Ubelthaten nach Guinea  
 destinirt waren / als Sclaven zu arbeiten. Am  
 20. Januarii legten sie bey Pleymunden  
 würcklich Hand an / nachdem ihre Parthey  
 schon die stärckste war / und warffen in grosser  
 Fury den Gouverneur / Jurgen Iversen / samt  
 dessen neulich gehornen Söhnlein / lebendig ü-  
 ber Boord / die Kindbetterin aber blieb in der  
 Cajute. Dem Gouverneur haben alsobald  
 folgen müssen der Capitain / Johann Blum /  
 der Oberkauffmann Bronckhorst / des gleichen  
 der Schiffer / 2. Assistenten Butteler und Ca-  
 juten Wächter / doch mit dem Unterschied /  
 daß diese vorher im Schiff caputiret worden.  
 Hierauf resolviren sie sich / nach Irreland zu ge-  
 hen / Schiff und Gut zu verkauffen / und guter  
 Tage zu pflügen. Weiln ihrer aber zu dieser  
 zu viel waren / fasten sie den Schluß / fuhren  
 nach Floris / und setzen die meisten von den ge-  
 fangenen Sclaven ans Land / schnitten auch  
 vorhero etlichen davon Nasen und Ohren ab /  
 um den übrigen einen Schrecken einzujagen.

M 2

Als

Als sie wieder von Dännen segelten/persuadirte einer von den zur Sclaveren verurtheilten/seine übrige Cammerathen/ihrem Vaterlande getreu zu bleiben / und diese contra Conspiranten fallen unversehens auf die principalesten Rebellen / und legten derer 5. in die Ketten/da sich dann ihre Parthey alsobald wieder am stärckesten befunden. Sie wenden hierauf das Schiff wieder nach Coppenhagen/welches ohnweit Goffenburg auf eine Klippe versällt / und mit denen meisten Gütern zu Grunde sinket. Der Schwed. Gouverneur zu Goffenburg hat das Wenige/so geborgen/mit den Rebellen und andren Matrosen anhero gesandt/woselbst die 9. Principalesten folgende Sentsenz empfangen : Nemlich/ daß Hans Berzman mit glühenden Zangen gezwicket/ hernach die rechte Hand abgehauen / und alsdann an Armen und Beinen (aber nicht auf der Brust) mit dem Rade gestossen / und solcher gestalt lebendig auf das Rad gelegt worden. Auf diese Weise sollen auch 4. andere sterben / ohne daß sie mit den glühenden Zangen verschonet werden / und die rechte Hand behalten. Die 4. übrigen sollen geköpffet / und die Häupter auf Pfähle gesteckt werden. Wien/

Wien/ Den 11. Jul. St. n.

Verwichenen Donnerstag Abends ist  
 Herr Graf Stareberg allhier glücklich an-  
 kommen/ machet alle mögliche Anstalt zur  
 Defension hiesiger Stadt ; Die Bürger  
 und ein jeder / so ein Haus in der Stadt hat/  
 muß zum schutzen einen Mann schicken / die  
 Studenten werden im gleichen gemustet. t. Ges-  
 stern ist das Starebergische und Schärffen-  
 bergische Regiment, ankommen / die übrige  
 Infanterie mit der Artillerie wird auch mor-  
 gen erwartet. Sonsten kommt Nachricht  
 absolute/der Feind habe sich gegen Kittsee/ wo  
 der Kais. Armee Rendezvous gewesen / sehr  
 stark gelagert; gestern ist eine starke Partbey  
 von 3000. Pferden / den Feind zu recognosci-  
 ren/ausgangen/ bey deren Ankunfft man ein  
 mehrers erfahren wird : Indessen hat Herr  
 Obrist-L. Häusler unweit Neustadt eine feind-  
 liche Partbey geschlagen bey 1000. Mann  
 niedergemacht und 15. neben 200. Pferden ins  
 Lager gebracht. Im gleichen ist Hr. Baron Det-  
 tein denen Rebellen und Tartarn unweit Pres-  
 burgeingefallen / und von ihnen über 500. er-  
 legt.

Elbstrohm/

Elbstrohm/vom 29. Jun.

Ihr. Königl. M. werden nebenst Jh. Kön.  
H. Prinz Georg/ morgen zu Rendesburg er-  
wartet/der selben aufzuwarten/ bereits viel  
Grossen sich dahin begeben. Die Musterung  
der Königl. Völcker wird allenthalben mit den  
Regimenten bereits vorgenommen / und sagt  
man/ daß in kurgem die ganze Armee zusam-  
men gebracht/und eine General-Reven gehal-  
ten werden solle.

Riga/den 11. dito.

Allhier werden aus Finnland 8000. Mann  
täglich erwartet / die / wie man davor hat/  
nach Littauen marchiren sollen / um sich mit  
den Pohlen wider den Erbfeind zu conjungi-  
ren / und wird bereits grosse Anstalt zu Ver-  
pfllegung solcher Völcker gemacht. Sonsten so  
ist allhier eine grosse schwarze dicke Wolcke ge-  
sehen/und darauf ein sehr grosser Sturm ge-  
folget/also/ daß ein Englisch Schiff/ nebenst  
5. Loddingen/so mit viel Gut geladen/ auf der  
Reide verunglücket / und zu Grunde gangen  
sind/das Volck aber ist noch geborgen.

Crackau/den 22. dito.

Aus Neusch Lemberg ist Nachricht / daß  
wiederum

wiederum 12000. Tartarn durch Moldau in Ungarn gangen seyn. Der Gesandte vom Fürsten Abassy hat Ihro Königl. Majest. versichert / so bald Kaiserl. Völcker oder unsere Leute nur in Ungarn gegen ihm kommen / er sich mit ihnen conjungiren / und wider den Türcken zugleich streiten will / massen er auch eilends fort mit Beförderung Ih. Kön. Majest. nach Wien zu dem Röm. Kaiser abgereiset ist. Bey Abreise des Seckely zu den Türcken / hat er den Baron Joanelli wieder auf freyen Fuß gestellet / wie er sich aber mit ihme verglichen / wird künfftig zu vernehmen seyn / weil man ihn täglich allhier erwartet. Ih. Kön. M. seynd auch willens nach dem Fest St. Johannis in Person anhero zu kommen / in unterschiedenen Sachen selbst die Berkehrungen anzuordnen / wie dann schon bereits 1500. Mann / zu welchem allhiefiger Bischoff auch 500. Mann hergethet / und von dem seinigen erhält / zur Besagung herein geleyet / causirete aber grosse Ungelegenheiten / und ist fast niemand sicher vor ihnen.

Aus dem Fürnburgischen / den 24. Jun.  
 Unsere Völcker ligen in ihren Quartieren  
 gang

gang still/warten aber auf erste Ordre zu mar-  
chiren / unterdessen ist allen Bäckern vor eini-  
gen Tagen angesagt worden/ alle Woche eine  
gewisse Anzahl Brod zu backen/ solches aber  
ist wieder contramandiret worden. Die Wer-  
bungen werden mit aller Macht fortgesetzt /  
und wird alles angenommen / was zu erhal-  
ten. Der Herr Obrist Welling ist zu Zell  
angelangt/ wird von dannen nach Pöplen ge-  
hen/ die Allianz zwischen Schweden und sel-  
biger Cron zur Perfection zu bringen. Es sol-  
len noch mehr Bölder nach dem Stifft Bre-  
men marchiren.

Stockholm/ vom 13. dito.

3h. Maj. die Königin befindet sich/ Gott  
Lob/ nunmehr wieder zimlich wol/unangesehen  
dieselbe von einem gefährlichen Anstosse der  
Maffern sehr schwach gewesen; Se. Majest.  
der König divertiret sich mehrentheils mit rei-  
ten. Se. Excell. der Kön. Eruchseß/ Graf Mag-  
nus de la Garde/ kam gestern wieder anher/  
und war heute der Kön. Rath dar-  
auf beysammen.

316